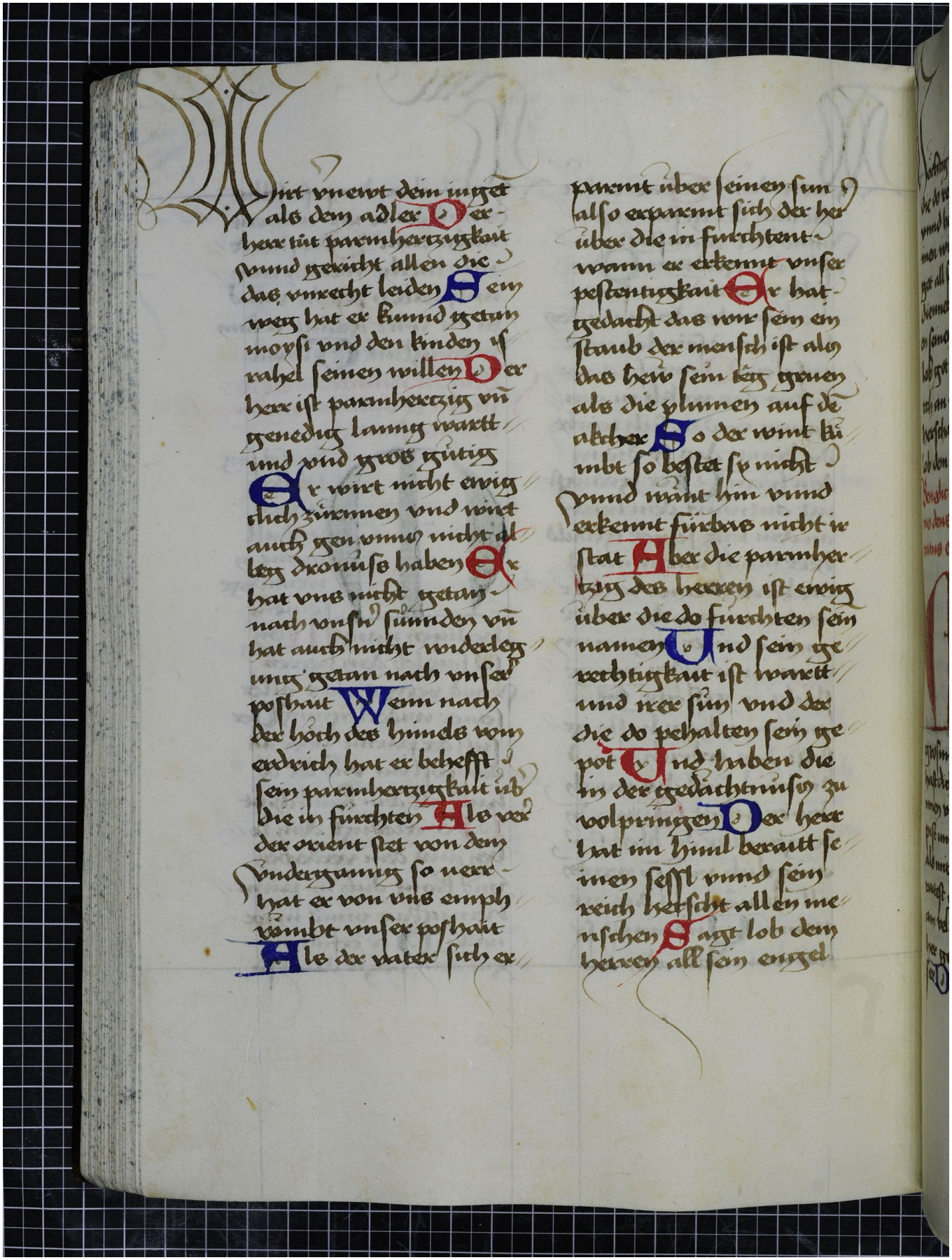
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Mit vnewt dem iuget
als dem adler D er
herr tut parmhertzigkait
vnnd gericht allen die
das vnrecht leiden S ein
weg hat er kunnd getan
moysi vnd den kinden is
rahel seinen willen D er
herr ist parmhertzig vn
genedig lamg martt
und vnd gros gutig
E r wirt nicht ewig
rich zirnnen vnd wirt
auch gen vnns nicht al
tez dronnse haben E r
hat vns nicht getan
nach vnsn sunnden vn
hat auch nicht widerlez
ung getan nach vnser
posheit W enn nach
der höch des himels von
erdrich hat er behefft
sein parmhertzigkait ub
die in furchten A ls ver
der orient stet von dem
vnndergang so verr
hat er von vns empf
vombt vnser posheit
A ls der vater sich er
parmt über seinen sun
also erparmt sich der her
über die in furchtent
wann er erkennt vnser
pestentigkait E r hat
gedacht das wir sein ein
staub der mensch ist als
das hew sein tez grewen
als die plumen auf de
akcher S o der wint hi
mbt so bestat sy nicht
vnnd mant hin vnnd
erkennt furbas nicht in
stat A ber die parmher
tzig des herren ist ewig
über die do furchten sein
namen U nd sein ge
rechtigkait ist wartt
und ir er sun vnd der
die do pehalten sein ge
pot U nd haben die
in der gedachtnusy zu
volpringen D er herr
hat im himl berautt se
inen sessl vnnd sein
reich herscht allen me
nschen S agt lob dem
herren all sein engel